

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 308

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester . . . 3. Ausland: Zuschlag des Post. So kann nur bei der Post abbestellt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6. 2<sup>e</sup> semestre . . . 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement, Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce, Paraît 1 à 2 fois par jour. Includes subscription prices and contact information for Rodolphe Mosse.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochenstatistik der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Budapest: Bericht des schweiz. Konsuls in Budapest, Herrn Haggenmacher, über das Jahr 1904.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

1905. 19. Juli. Im Vorstände der Käseereigenossenschaft Röthenbach, mit Sitz in Röthenbach (S. H. A. B. Nr. 336 vom 3. Oktober 1904, pag. 1341, und Nr. 156 vom 15. April 1904, pag. 621) ist der bisherige Sekretär Alfred Liechli ersetzt worden durch Eduard Emil Scheidegger, von Truh, in der Eymatt zu Röthenbach, welcher kollektiv mit dem bisherigen Präsidenten Friedrich Gassar für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Bureau Trachselwald.

24. Juli. Die Firma Ed. Haselbacher in Grünen (S. H. A. B. Nr. 32 vom 29. Januar 1900, pag. 129) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen und wird gestrichen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1905. 24. Juli. In der Firma Verkehrsverein von Bremgarten und Umgebung in Bremgarten (S. H. A. B. Nr. 137 vom 9. April 1902, pag. 545) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Jakob Graf ist als Aktuar zurückgetreten und damit sein Unterschriftenrecht erloschen. Die Stelle ist vorläufig noch nicht wieder besetzt.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1905. 19. Juli. Unter der Firma Käseereigenossenschaft Thundorf-Lustdorf besteht, mit Sitz in Thundorf, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche die möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch des Viehstandes ihrer Mitglieder durch den Betrieb einer Käseerei zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 7. Mai 1905. Mitglied kann jede Person werden, welche die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt, nach schriftlicher Anmeldung durch Aufnahmeschluss des Vorstandes als Mitglied aufgenommen wurde und die Statuten unterzeichnet hat. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet die Genossenschaft, welche auch das Eintrittsgeld, das sich jeweils nach dem Vermögensbestande richtet, bestimmt. Die zu leistenden Beiträge der Mitglieder richten sich nach dem in die Käseerei gelieferten Milchquantum. Jedes Mitglied, welches keine Milch liefert, hat einen Jahresbeitrag von Fr. 1 zu entrichten. Die Mitgliedschaft geht auch auf die Erben und die nachfolgenden Liegenschaftsbesitzer über. Dieselbe erlischt je auf Ende eines Geschäftsjahres durch freiwilligen Austritt, durch Tod, durch Ausschluss durch die Generalversammlung und durch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Ueber das zu entrichtende Austrittsgeld entscheidet die Genossenschaftsversammlung. Austrittende oder durch die Generalversammlung ausgeschlossene Mitglieder haben kein Anspruchsrecht auf ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen; jedoch steht einem der Erben eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes das Recht zu, innert Jahresfrist vom Datum des Ablebens an gerechnet, in die bezüglichen Rechte des Erblassers einzutreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Einladungen und Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch den Weibel, Milchlieferanten, welche der Gesellschaft nicht angehören, haben an den Unterhalt der Käseerei einen Beitrag in Prozenten des bezogenen Milchgeldes zu leisten, dessen Höhe von der Genossenschaftsversammlung festgesetzt wird. Zur Statutenänderung oder Auflösung der Genossenschaft bedarf es 2/3 Stimmen der Genossenschaftsmitglieder. Bei stattfindender Liquidation der Genossenschaft wird ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen oder ein allfällig sich ergebendes Defizit unter die zur Zeit vorhandenen Mitglieder im Verhältnis zu der in den letzten 3 Jahren gehaltenen Kassezahl verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt 3 Jahre; die antragsfähigen Mitglieder sind sofort wieder wählbar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident, der Aktuar und Kassier durch kollektive Zeichnung zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Walter Hugentobler, Präsident; Ludwig Weillauer, Aktuar; beide von und wohnhaft in Thundorf; Gottfried Müller, Vizepräsident und Kassier, von Hohen; Ulrich Ottli, von Lustdorf, beide in Lustdorf, und August Strasser, von und in Thundorf.

20. Juli. Die Firma C. Schmid Wwe in Arbon (S. H. A. B. Nr. 186

vom 8. Mai 1903, pag. 742) ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma H. Steiner-Schmid.

Inhaber der Firma H. Steiner-Schmid in Arbon ist Hermann Steiner-Schmid, von Boniswil, Aargau, wohnhaft in Arbon. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Schmid, Wwe» in Arbon. Eisschrankfabrikation und mech. Bauschreineri.

21. Juli. Unter der Firma Elektrizitäts-Werk Kreuzlingen A. G. gründet sich mit dem Sitze in Kreuzlingen auf unbestimmte Zeitdauer eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, das bisher von dem Elektrotechniker Charles Vogel in Kreuzlingen geführte Elektrizitätswerk zu übernehmen, zu vergrößern und weiterzuführen, um die Ortschaft Kreuzlingen und deren Umgebung mit elektrischer Energie zu versehen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 24. Juni 1905 festgestellt worden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 30,000 (achtzigtausend Franken), eingeteilt in 160 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe und Publikation im Thurgauer Volksfreund und der Thurgauer Zeitung. Zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen und zur rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft sind der Präsident und der Aktuar des Verwaltungsrates durch kollektive Zeichnung berechtigt. Als zeichnungsberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt Direktor W. Rächle, Präsident; und Charles Vogel, Aktuar, beide in Kreuzlingen.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson.

1905. 14 juillet. Dans sa séance du 18 mars 1905, la Société du Cercle Industriel de l'Auberson, société anonyme dont le siège est à l'Auberson, rière Ste-Croix (F. o. s. du c. du 30 novembre 1899, n° 370, page 1490), a nommé comme président Ami Jaccard, armurier, à l'Auberson, en remplacement de Edouard Junod, démissionnaire.

Bureau de Lausanne.

29 juillet. La raison Ch. Pache, à Lausanne, entreprise de bâtiments et travaux publics (F. o. s. du c. du 4 juin 1897, n° 150, page 614), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La procuration conférée à Jules Dentan est éteinte et également radiée.

22 juillet. Charles Pache, d'Epalinges, et Jules Dentan, de Lutry, tous deux domiciliés à Lausanne, ont constitué à Lausanne, sous la raison sociale Ch. Pache et Dentan, une société en nom collectif qui a commencé le 15 juillet 1905. Genre d'affaires: Construction de bâtiments, travaux de maçonnerie, cimentage et bétons armés. Bureau: Petit Rocher 6.

Bureau de Moudon.

22 juillet. Emile-Adrien, fils de Louis Matthey, de Vallorbe, et Adrien-Emile, fils de Samuel Bezuchet, de l'Abergement, les deux domiciliés à Moudon, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale Matthey et Cie, une société en nom collectif qui commencera le 1<sup>er</sup> août 1905. Genre d'affaires: Exploitation d'une fabrique de limes et d'outils pour l'horlogerie.

Genève — Genève — Ginevra

1905. 21 juillet. Le chef de la maison W. Strauss, à Plainpalais, commencée le 1<sup>er</sup> avril 1905, est Friedrich-Wilhelm Strauss, d'origine allemande, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation de la «Blanchisserie des Epinettes». Locaux: 8, Chemin des Epinettes. La maison donne procuration à Gottfried Winkler, d'origine zurichoise, domicilié à Plainpalais.

21 juillet. Le chef de la maison Jean Ponti, au Grand-Lancy (Lancy), recommencée en juillet 1900, est Jean-Marie Ponti, d'origine italienne, domicilié au Grand-Lancy. Genre d'affaires: Marchand de bestiaux. Bureau: Chemin des Verjus (Grand-Lancy).

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en millions de francs.)

Table with 7 columns: Effective Zirkulat. (1904, 1905), Totaler Barvermögen (1904, 1905), Ungedeckter Zirkulat. (1904, 1905), and Verhältn. Barverm. (1904, 1905). Rows include Durchschnitt - Moyenne, Maxima, Minima for I. Semester, II. Quartal, and III. Trimestre, with specific dates from July 1st to July 23rd.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 22. Juli 1905.  
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 22 juillet 1905.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, Inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation		Noten anderer schwiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrige Kassenbestände Autres valeurs en caisse		Total				
		Emission	Circulation	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,650,000	13,686,960	5,454,860	1,948,975	—	429,150	—	90,159	54	128,550	53	7,986,195	67
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,980,000	2,923,900	1,169,580	382,155	—	63,000	—	10,888	11	35,066	49	1,610,654	60
3	Kantonalbank von Bern, Bern	18,250,000	17,383,550	6,953,430	3,900,810	—	1,882,700	—	57,344	51	114,750	35	13,409,024	86
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,960,000	1,952,900	781,160	79,965	—	178,750	—	6,991	67	156,282	29	1,201,148	96
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,590,000	17,590,000	7,036,000	682,355	—	94,100	—	5,605	44	11,309	02	7,779,269	46
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	983,000	968,550	387,420	59,400	—	34,250	—	1,218	—	1,525	24	488,506	24
7	Thurg. Kantonalbank, Wetzfelden	4,980,000	4,810,850	1,924,340	602,535	—	832,500	—	98,459	54	389,488	64	3,737,693	80
8	Aargauische Bank, Aarau	5,850,000	5,689,550	2,375,820	781,580	—	100,000	—	22,231	27	43,686	25	3,173,917	52
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	975,000	968,150	386,260	184,670	—	793,900	—	4,116	05	191,912	91	1,559,758	96
10	Banca della Svizzera Italiana, Lugano	2,968,500	2,962,850	1,186,140	112,950	—	98,750	—	27,881	93	91,866	68	1,518,088	61
11	Thurg. Hypothekbank, Franchesfeld	1,000,000	957,600	387,040	210,005	—	380,900	—	12,901	67	97,871	80	1,034,718	47
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,900,000	3,828,800	1,329,520	342,715	—	160,400	—	17,009	88	43,066	04	2,092,710	92
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,880,000	5,797,050	2,318,820	822,785	—	497,250	—	51,891	28	49,480	07	3,740,226	85
14	Banque du Commerce, Genève	24,000,000	23,669,700	9,467,880	896,665	—	1,073,300	—	48,098	73	84,425	77	11,565,269	50
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,950,000	2,940,450	1,176,180	202,775	—	150,250	—	2,557	28	17,182	78	1,628,451	06
17	Bank in Basel, Basel	23,700,000	23,374,550	9,349,830	2,371,965	—	529,300	—	44,786	92	96,932	93	12,392,504	86
18	Bank in Luzern, Luzern	4,875,000	4,847,950	1,989,180	429,870	—	280,350	—	28,664	84	210,759	68	2,888,823	97
19	Zürcher Kantonalbank, Zürich	24,250,000	23,074,500	11,229,800	4,622,865	—	1,383,400	—	494,922	10	141,868	10	17,765,840	20
20	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	5,480,900	5,408,700	1,263,480	140,850	—	251,850	—	23,892	12	73,607	67	1,853,179	69
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,462,500	1,441,450	576,520	93,445	—	66,250	—	1,166	81	17,066	69	754,528	50
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	11,587,600	4,635,040	265,650	—	1,058,550	—	100,007	45	42,651	98	6,099,875	48
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,487,000	1,479,500	591,200	61,865	—	30,550	—	6,510	14	8,687	41	688,892	55
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	981,000	966,000	386,400	88,825	—	20,950	—	8,088	57	1,895	51	500,847	08
29	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,890,000	7,795,100	3,118,040	164,420	—	566,800	—	124,407	42	34,825	28	4,530,492	65
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,855,000	7,839,000	3,185,500	161,055	—	217,650	—	16,779	73	3,559,297	31	3,559,297	06
33	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,482,000	2,427,750	971,100	130,855	—	223,750	—	2,771	40	28,262	06	1,856,788	48
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,875,000	2,810,600	924,240	242,030	—	64,600	—	4,797	46	33,972	79	1,269,640	25
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,875,000	4,621,550	1,928,820	455,975	—	215,400	—	41,517	36	45,875	15	2,636,985	51
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	931,550	372,620	57,450	—	15,850	—	4,848	49	9,428	02	460,196	51
35	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,970,000	2,950,500	1,180,200	132,960	—	87,550	—	6,078	96	4,004	08	1,420,798	04
37	Credito Ticinese, Locarno	2,205,809	2,191,300	876,520	69,270	—	67,850	—	7,280	79	30,774	52	1,051,595	11
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,890,000	4,850,000	1,956,000	179,215	—	319,050	—	58,957	53	37,544	52	2,580,747	05
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,982,850	2,960,250	1,184,100	197,345	—	95,250	—	6,150	42	21,166	91	1,604,032	88
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,960,000	3,949,150	1,579,660	112,590	—	101,350	—	2,775	97	34,999	02	1,881,875	99
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,780,000	9,350,700	3,740,280	694,425	—	249,150	—	17,969	58	62,614	54	4,764,453	42
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	986,000	984,900	393,960	48,015	—	43,400	—	1,654	60	7,464	06	494,489	56
Stand am 15. Juli 1905		339,111,050	334,652,450	98,860,950	21,798,580	—	12,334,900	—	1,282,115	28	3,866,550	69	131,623,125	97
Etat au 15 juillet		241,710,600	235,891,900	94,276,640	21,524,595	—	11,245,200	—	1,458,647	71	2,854,642	06	131,159,734	77
		2,599,550	1,039,150	415,660	273,985	—	1,039,700	—	196,532	48	238,091	87	463,401	20

Ausgewiesene Zirkulation) Fr. 234,652,450 —  
 Circulation accusée . . . . .  
 \* Wovon in Ab- Fr. 1900 Fr. 15,606,000  
 schnitten von . . . 500 " 28,023,500  
 \* Dont en cou- " 100 " 187,480,800  
 pures de . . . . . 50 " 53,642,150  
 Fr. 284,652,450  
 Noten in Händen Dritter) Fr. 221,555,435. —  
 Billets en mains de tiers)  
 Gesetzliche Barschaft . . . . . Fr. 115,669,560. —  
 Espèces légales en caisse)  
 Ungedekte Zirkulation . . . . . Fr. 105,396,875. —  
 Circulation non couverte)  
 Noten in Händen Dritter) Fr. 321,065,435. —  
 Billets en mains de tiers)  
 Stand am 15. Juli 1905 Fr. 222,987,750. —  
 Etat au 15 juillet Fr. 107,186,515. —  
 Fr. 115,801,235. —

† Wovon für Fr. 1,551,350 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 1,551,350 déposés à l'inspecteurat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.  
 Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.  
 (Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 22. Juli 1905. — Du 22 juillet 1905. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Netendeckung nach Art. 16 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 16 de la loi				Total			
			Noten and. Banken Kass u. d. Abrech- nungsstelle, Conto B	Checks, Inset 3 Tagen fällige Depots u. Kass- scheine von Banken	Innett 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois	Schwiz. Reichsbank- scheine, Obligationen und Coupons				
5	Bank in St. Gallen	17,590,000	99,605. 44	—	8,984,509. 46	78,128. 98	4,570,806 70	—	—	13,738,430. 58
14	Banque du Commerce, à Genève	24,000,000	1,116,898. 78	—	12,979,341. —	1,974,532. 75	881,100 —	2,100,000. —	—	19,001,377. 48
17	Bank in Basel	23,700,000	574,086. 92	—	12,078,461. 80	2,396,306. 75	10,584,528. 15	—	—	25,828,388. 62
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,855,000	345,882 75	—	5,980,211. 32	74,646. 95	1,306,245. 90	—	—	7,606,996. 92
	Stand am 15. Juli 1905	73,145,000	2,085,958. 84	—	40,017,941. 58	4,523,617. 38	17,292,680. 75	2,100,000. —	—	65,970,193. 55
	Etat au 15 juillet	73,815,000	2,185,505 04	—	37,904,945 39	4,525,887. 61	17,279,880. 75	2,100,000. —	—	63,995,669. 29
		— 670,000	— 149,551. 20	—	+ 2,112,995 69	— 1,720. 23	+ 12,800. —	—	—	+ 1,974,524. 26

  

Aktiven — Actif					Passiven — Passif				
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Netendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfrül- dispen. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten Zirkulation Billets en circulation	In Regst. 3 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	7,668,355. —	13,738,430 53	876,188. 45	21,777,968. 98	17,590,000	1,061,827. 38	—	18,651,827. 38
14	Banque du Commerce, à Genève	10,864,545. —	19,001,377. 48	890,941. 02	30,256,868. 50	23,869,700	1,781,080. 45	8,190. 05	25,458,970. 50
17	Bank in Basel	11,721,785. —	25,828,388. 62	886,329. 34	38,336,502. 96	28,374,550	6,889,643. 28	—	80,014,198. 28
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,236,655. —	7,606,996. 92	129,759. 55	11,093,411. 47	7,839,000	808,877. 97	—	8,147,877. 97
	Stand am 15. Juli 1905	33,490,340. —	65,970,193. 55	2,283,218. 86	101,904,746. 91	72,473,250	9,791,429. 08	8,190. 05	82,267,869. 08
	Etat au 15 juillet	33,122,480. —	63,995,669. 29	3,237,445. 27	100,355,594. 56	72,646,850	8,910,880. 40	588,018. 90	82,145,749. 80
		— 71,140. —	+ 1,974,524. 26	— 954,281. 91	+ 949,152. 35	— 178,600	+ 880,548. 68	— 684,828. 85	+ 122,119. 78

† Ohne Fr. 40,224. 81 Scheidenszinsen und nicht verzinsten fremde Münzen. — † Sans fr. 40,224. 81 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non taxées.  
 22. Juli 1905. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 3 1/2 %, gültig seit 10. März 1905.  
 22 juillet 1905. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 3 1/2 %, valable depuis le 10 mars 1905.



# Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.

## Hauptgeschäft.

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1904.

Aktiva.				Passiva.	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
—	—	Wechsel der Aktionäre oder Garanten.		—	—
3,595,000	—	Grundbesitz.		—	—
54,954,831	05	Hypotheken.		217,336	46
499,474	—	Darlehen auf Wertpapiere.			
		Wertpapiere:			
		Fr. 7,446,206. 60. 1) Wertpapiere überhaupt.			
		» 690,854. 10. 2) Verlangenes Gut.			
8,233,505	18	» 96,444. 48. 3) Nutzniessungen.			
3,854,311	75	Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.		63,901,632	61
1,009	35	Bankakzepte und kurzfristige Obligationen.			
		Guthaben:			
		Fr. 238,257. 15. 1) Bei Bankhäusern.			
4,681,940	10	» 4,443,682. 95. 2) Bei andern Versicherungsunternehm.		1,966,800	40
401,529	96	Gestundete und ausstehende Prämien.			
969,954	20	Rückständige Zinsen und Mieten, inkl. Marchzinsen.			
		Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten:			
		Fr. 157,120. 34. 1) Aus dem Geschäftsjahre.			
157,120	34	» — — — 2) Aus früheren Jahren.			
256,102	59	Barer Kassenbestand.			
—	—	Inventar und Drucksachen.			
—	—	Kautionsdarlehen an versicherte Beamte.			
112,125	—	Sonstige Aktiva.	(B. 50)		
—	—	Verlust.			
77,716,903	52			77,716,903	52

Zürich, den 29. April 1905.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:  
G. Schaerlin. Usteri.

Der in die Bilanz eingestellte Prämienreservefonds ist entsprechend den vom schweizerischen Bundesrat genehmigten technischen Rechnungsgrundlagen richtig berechnet worden.

Der I. Mathematiker  
der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:  
C. Kihm.

Die Uebereinstimmung der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bilanz mit den Büchern der Anstalt bescheinigt:

Zürich, den 4. Mai 1905.

Die Revisionskommission:

E. Wyss. v. Salis. Armand Pignet.

# Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.

## Volkerversicherung.

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1904.

Aktiva.				Passiva.	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
—	—	Wechsel der Aktionäre oder Garanten.		—	—
—	—	Grundbesitz.		—	—
2,363,071	—	Hypotheken.		27,000	—
—	—	Darlehen auf Wertpapiere.			
101,050	75	Wertpapiere.			
—	—	Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.		1,858,609	36
—	—	Wechsel.			
—	—	Guthaben:			
—	—	Fr. — — — 1) Bei Bankhäusern.			
—	—	» — — — 2) Bei andern Versicherungsunternehm.		680	—
40,855	60	Gestundete Prämien.			
—	—	Rückständige Zinsen, inkl. Marchzinsen.			
—	—	Ausstände bei Generalagenten, bezw. Agenten:			
—	—	Fr. — — — 1) Aus dem Geschäftsjahre.			
—	—	» — — — 2) Aus früheren Jahren.			
6,680	88	Barer Kassenbestand.			
—	—	Inventar und Drucksachen.			
—	—	Kautionsdarlehen an versicherte Beamte.			
925	35	Sonstige Aktiva.	(B. 51)		
—	—	Verlust.			
2,512,583	58			2,512,583	58

Zürich, den 29. April 1905.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:  
G. Schaerlin. Usteri.

Der in die Bilanz eingestellte Prämienreservefonds ist entsprechend den vom schweizerischen Bundesrat genehmigten technischen Rechnungsgrundlagen richtig berechnet worden.

Der I. Mathematiker  
der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:  
C. Kihm.

Die Uebereinstimmung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz mit den Büchern der Abteilung Volkerversicherung bescheinigt

Zürich, den 4. Mai 1905.

Die Revisionskommission:

E. Wyss. v. Salis. Armand Pignet.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Budapest.

(Bericht des schweiz. Konsuls in Budapest, Herrn Hagenmacher, über das Jahr 1904.)

I.

**Allgemeines.** Die Unsicherheit der Zustände, welche mit dem Ausbruch des russisch-japanischen Krieges ihren Anfang nahm, und in den wirren innerpolitischen Verhältnissen ihre traurige Fortsetzung fand, hat in Ungarn den Unternehmungsgeist gehemmt und auf Industrie und Handel aufs ungünstigste gewirkt. Zu allem gesellte sich noch die Missernte und die Futtermot, welche auch die Urquelle des ungarischen Volksvermögens, die Landwirtschaft, mit grossen Gefahren bedrohte. Der Geldmarkt war infolge des andauernden Krieges fortwährend Benüthigung ausgesetzt und so war auch die Börse, trotz aller künstlichen Stimulanten in ihrer Tätigkeit lahmgelegt. Dass trotz alledem die ungarischen Finanzinstitute und die hervorragenden Industrie-Unternehmungen eine erfreuliche Entwicklung nach innen und aussen aufzuweisen haben, ist lediglich der zielbewusstesten und soliden Geschäftsführung der leitenden Männer dieser Institute zu verdanken, welche, ohne sich in vage Unternehmungen einzulassen, ihre ganze Kraft der Ausbildung des legitimen Geschäftes gewidmet haben. Die bedauerlichste Erscheinung ist, dass angesichts der geradezu verwerflichen innerpolitischen Verhältnisse am Schluss des Jahres die wirtschaftlichen Kreise Ungarns auch um die Zukunft von banger Sorge erfüllt sein müssen. Der Ausgleich mit Oesterreich ist noch immer in Schweben, der Handelsvertrag mit Deutschland noch immer nicht perfekt.

Während alle europäischen Länder sich ökonomisch mit Riesenschritten entwickeln, wird die Lebenskraft Ungarns durch die ungünstige politische Lage unterbunden. Der Wunsch aller Patrioten kann daher nur dahin lauten, dass Ungarn endlich einmal der Segen politisch befriedigender Zustände bescheert werden möge, dann kann auch die wirtschaftliche Erstarbung nicht ausbleiben.

**Landwirtschaft.** Der schädigendste Faktor in unserer Wirtschaft das abgelaufenen Jahres ist das Fehlschlagen unserer Ernte. Nach zwei glänzenden Jahrgängen eine sehr magere Ernte, die uns wohl genügende Mengen Brotkorn brachte, aber sehr bedeutende Ausfälle in Mais, Kartoffeln und Futtermitteln, so dass Ungarn zum ersten Male nach langen Jahren in vielen Artikeln der Landwirtschaft einfuhrbedürftig wurde und die Regierung sich gezwungen sah, eine Notstandsaktion einzuleiten, Futtermittel und Kartoffeln für einzelne Gegenden einzukaufen. Für das Jahr 1903 ist der Wert der Ernte von Gewächsen auf mehr als 2900 Millionen Kronen geschätzt worden: bei dem starken Ausfälle der Mais-, Kartoffel- und Futtermittel-Ernten ist anzunehmen, dass sich für das Berichtsjahr ein Minderertrag von nahezu 500 Millionen Kronen ergeben hat, und es muss konstatiert werden, dass die ungarische Landwirtschaft sich stark genug zeigte, um eine solche Einnahmeverminderung zu ertragen. Uebrigens wird in dieser Beziehung die Lage am besten durch die Tatsache illustriert, dass der Wert von Grund und Boden auch im Berichtsjahre eine Abnahme nicht erfahren hat. Anerkannt muss werden, dass der landwirtschaftliche Betrieb ununterbrochen fortschritte macht, dass die intensive Wirtschaft und die Kultivierung der Nebenartikel fortwährend in Zunahme begriffen ist.

Im Vergleich zum Jahre 1903 sind die bebauete Fläche und das Erntergebnis in den Hauptfrüchten aus folgenden Zahlen ersichtlich:

	1903		1904	
	Bebauete Fläche in Kat.-Joch	Erntergebnis in Mill. q	Bebauete Fläche in Kat.-Joch	Erntergebnis in Mill. q
Weizen	6,031,596	44,07	5,909,055	37,30
Roggen	1,979,851	12,02	1,800,997	11,14
Gerste	1,817,140	14,05	1,772,528	10,86
Halbfrucht	—	0,53	—	0,88
Hafer	1,787,809	12,67	1,727,084	9,11
Mais	3,989,566	38,—	3,412,840	18,08
Kartoffeln	892,818	38,—	900,291	30,45

Infolge des Zunehmens der Viehzucht, insbesondere der Verbreitung der Rinder westlicher Race, nimmt auch das zur Kunstfutter-Produktion bestimmte Gebiet stetig zu. Diese Gebietszunahme ergibt sich daraus, dass wir produziert haben:

	Im Jahre 1903	Im Jahre 1904
	Katzenböcke	Katzenböcke
Frühjahrszucht	auf 142,249	auf 150,441
Kleeb	420,161	475,951
Luernerne	219,485	236,849

Zweifellos hat dieses Gebiet auch im Jahre 1904 zugenommen, in der Ernte hat sich indessen ein starker Rückfall gezeigt, denn die ungünstigen Einflüsse der Witterung wurden aus dem Gebiete der Futterproduktion auch noch durch eine andere Erscheinung verschärft, nämlich durch das sehr starke Auftreten der Kleeseide in den Klee- und Luernerfeldern.

**Obstzucht.** Im Frühling haben alle Obstbäume und Rebenstöcke schön getrieben, sind in reicher Blüte gestanden, doch im Mai, Juni, ja sogar im Juli blieb der für die Obstkultur so notwendige Regen aus. Der Spätregen Ende des Monats August hat nur noch den Trauben so weit von Nutzen sein können, dass der Traubenertrag verhältnismässig als gut gelungen und als gut mittel bezeichnet werden kann. Obst blieb zwar in genügender Menge an den Bäumen; doch ist es so klein geblieben, dass es nur wirtschaftlich, folglich als Cider, Darrost, Brotersatz, oder wie z. B. die Pfäumen, zu Branntweinbrennereizwecken verwendet werden konnte.

Der Traubenertrag ist, — trotz der anhaltenden Dürre im Sommer — gut gelungen, da das Regenwetter im Monate August noch das Dickwerden der Beeren gefördert hat. In den flachen Sandweingärten brannten zwar an den höheren Sandhügeln die Trauben ab, doch an sonstigen Stellen war der Ertrag quantitativ gleich jenem des Vorjahres und qualitativ ein genügend guter. Die Weinlese ist nicht so gelungen, wie dies nach dem günstigen Herbst zu hoffen war. Der Ertrag war reichlich, doch konnten bei der grossen Dürre die Trauben sich nicht entsprechend entwickeln. Im allgemeinen ist ein stark alkoholhaltiger Wein gewachsen und zwar ungefähr 3,2 Millionen Hektoliter, d. h. um 700,000 Hektoliter mehr als im Vorjahre. Qualitativ ist der Ertrag des Jahres 1904 unter die besseren einzurechnen.

**Viehzucht.** Was die Viehzucht betrifft, unterliegt es keinem Zweifel, dass das vergangene Jahr mit seinem grossen Futtermangel die stufenweise und schöne Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges zum mindesten gehemmt hat. Auf welche Art und Weise unsere Viehzucht den Kampf mit den ungünstigen Verhältnissen bestanden hat, werden wir ziffermässig nur nach der diesjährigen Viehkonskription erfahren können. Auf den allgemeinen Zustand der Pferdezucht konnte der Futtermangel selbstverständlich keine gute Wirkung ausüben.

Die Seidenzucht verblieb auf dem Wege ihres schon regelmässig gewordenen Fortschrittes und man beschäftigt sich schon ernstlich mit der Frage, ob es nicht möglich wäre, auch mit der Verarbeitung der erzeugten Seide in Ungarn selbst zu beginnen.

**Industrie.** Auf dem Gebiete der Industrie und in erster Linie auf dem Gebiete der Bautätigkeit zeigte sich wohl zeitweise ein kleiner Aufschwung, aber die Besserung war keine anhaltende und keine intensive. Grosse Industrie-Etablissements mussten sich damit zufrieden geben, ihren bedeutend reduzierten Arbeiterstand beschäftigen zu können. Sie litten unter einem grossen Mangel an Bestellungen und unter den schwierigen Arbeitsverhältnissen. Die nur zeitweise auftauchende Lebhaftigkeit auf dem Gebiete öffentlicher Arbeiten, auf welche die Grossindustrien in erster Reihe angewiesen sind, wurde durch die in den meisten Fällen unmotivierten Arbeiterforderungen contrecarriert und der geringe Aufschwung im Baugewerke wurde durch die Boykottaktion der Maurer so sehr in ihrer Gehemtheit vermindert, dass es zuletzt die Melsterei gewesen sind, die sich gezwungen sahen, zum Schutze ihrer Interessen die Arbeit gänzlich einzustellen. Auf den Boykott der Maurer antworteten die Melsterei mit der Arbeitersperre auf der ganzen Linie, und es ist nur natürlich, dass unter dieser Gestaltung der Arbeitsverhältnisse nicht nur das eigentliche Baugewerke, sondern alle verwandten Gewerbe stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die industrielle Tätigkeit des Berichtsjahres stand überhaupt unter dem Zeichen der Arbeiterstreiks. Ohne hier auf die Lohnbewegungen des abgelaufenen Jahres näher eingehen zu wollen, müssen wir dennoch eines Streiks gedenken, der durch seine Grösse und durch sein Auftreten wie auch durch seine Folgen Anspruch darauf erheben darf, in einem volkswirtschaftlichen Rückblick ganz besonders erwähnt zu werden. Es ist der Streik der Eisenbahner, der Folgen hatte, welche vielleicht heute noch nicht gutgemacht sind, und dessen volkswirtschaftliche Nachteile selbst während der kurzen Zeit, die er währte, kolossale Dimensionen angenommen haben.

Annoncen-Picht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittels deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrstriss** bezw. **Stanstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Höchromanischer, neuer Felsenweg um die Hammetschwand-Bürgenstock. Empfehlenswerteste lohnendste und billigste Ausflugsorte

für Vereine und Gesellschaften.

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 6.— (941)

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres

Vorschüsse auf 3 Monate à 3 1/2 % Zins per Jahr

ohne Provisions-Berechnung (18)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 22. Juli 1905.

Die Direktion.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (106.)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.



Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich, B 15.

Dr. G. Brauchlin

Advokat

Zürich, Bahnhofstrasse 89

Prozessführung vor allen Instanzen; Handelssachen; Aktienrecht; Gesellschafts-Gründungen; Finanzierungen (auch von guten Einzahlungen). (1530)

Bon comptable

Connaissance parfaite de la comptabilité, bilans, inventaires, langues française et allemande et si possible italienne sont exigées. Entrée au plus tôt. (1735)

S'adresser avec copies de certificats et indication des prétentions de salaire sous chiffre F 28001 à l'agence Rudolf Mosse, Bern.

Junger Mann, Anfangs d. Dreissiger, seit 10 Jahren in Fabriken der Baumaterialbranche tätig gewesen, sucht Stelle als (1728)

technischer Leiter

od. ähnlichen Vertragsposten. Gefl. Offerten sub Chiffre Z B 6917 an die Annonc.-Exp. Rudolf Mosse, Zürich.